



**FAMAB**

Verband Direkte

Wirtschaftskommunikation e.V.

## **Qualitätskodex des FMA – Forum Messe- und Ausstellung**

Im Jahre 1963 wurde der FAMAB Verband Direkte Wirtschaftskommunikation e.V. als "Fachverband Messe- und Ausstellungsbau" gegründet. Heute vertritt der FAMAB Unternehmen, die Messeauftritte, Events und Markeninszenierungen konzipieren und/oder realisieren.

Bereits seit Gründung des FAMAB gilt, dass jedes Mitglied qualitativen Aufnahmekriterien genügen muss.

Das FMA, Forum Messe und Ausstellung repräsentiert heute im FAMAB die Gruppe der Messebau-Unternehmen. Da die Begriffe „Messebau bzw. Messebau-Unternehmen“ nicht geschützt sind, geben sie Auftraggebern keine Information über die Qualität des Anbieters. Daher setzt sich das FMA für branchenweit verbindliche Qualitätsstandards ein.

Das FMA verpflichtet seine Mitglieder nun, besondere Qualitätskriterien zu ratifizieren. Der hier vorgestellte Qualitätskodex versteht sich als Vertrauensiegel und Versprechen aller FMA-Mitglieder gegenüber ihren Kunden.

Der praktische Nutzen dieser Selbstverpflichtung: Durch festgeschriebene und offengelegte Verfahrensnormen der Mitgliedsunternehmen können Auftraggeber und –nehmer die „Spreu vom Weizen“ trennen. Der FMA-Qualitätskodex schafft somit die Basis für Transparenz und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die Mitgliedsunternehmen verständigen sich durch Unterzeichnung des Kodex zudem auf einheitliche Qualitätsgrundsätze in der Projektarbeit.

Sollte es zu Verstößen gegen die im Kodex vertretene Philosophie kommen, kann der FAMAB-Ehrenrat angerufen werden.

## **FMA-Mitglieder verpflichten sich zur Einhaltung folgender Grundsätze:**

- **Wahrung ethischer und kaufmännischer Regeln**

Wir sind gegen Vorteilsnahmen sowie Korruptionspraktiken in jedweder Form.

Wir setzen uns nachdrücklich für fairen Wettbewerb ein, und pflegen u.a. mit Kunden, Kollegen und Subunternehmen einen verbindlichen, korrekten Umgang.

Wir verpflichten uns zum Einsatz qualifizierten Personals und halten uns an die Bestimmungen zur Arbeitssicherheit.

Wir verpflichten uns zu fachlicher Kompetenz, Termintreue und Verlässlichkeit.

- **Legalität**

Wir garantieren die Einhaltung aller rechtlichen und sozialen Rahmenbedingungen, insbesondere zur Vertragstreue, zum Arbeits-, Versicherungs- und Steuerrecht und allen branchenspezifischen Verordnungen.

- **Nachhaltigkeit**

Wir arbeiten im Sinne der ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung.

## **Fünf-Phasen-Konzept eines Projektablaufes für Marken- und Messeauftritte**

**Exemplarisch beschreibt dieses Konzept den Ablauf eines Projektes von der Planung bis zur Durchführung. Im Vordergrund stehen dabei die partnerschaftliche Zusammenarbeit sowie der Nutzen für den Kunden.**

### **1. Phase: Akquisition/Angebot**

FMA-Mitglieder verpflichten sich zu nachvollziehbarer Preisgestaltung, eindeutiger Leistungsbeschreibung und verursachungsgerechter Abrechnung von Leistungen.

Sie plädieren für die Berechnung von Kosten für Entwürfe und Präsentationen.

### **2. Phase: Planung und Organisation**

Ab dieser Stufe dokumentieren die Mitglieder des FMA alle Projektabläufe vollständig und aktualisieren sie unaufgefordert. So gewährleisten sie ihren Kunden während des gesamten Projekts Transparenz in Bezug auf Kosten, Qualität und Termine. Den Kunden steht ab jetzt ein definierter Ansprechpartner zur Verfügung.

In die Planung gehen Eigen- und Fremdgewerke ein. Beim Zukauf von Produkten und Leistungen werden diese einem Qualitätssicherungsverfahren unterworfen.

### **3. Phase: Produktion**

FMA-Mitglieder setzen bei der Produktion auf einen nachhaltigen und systematisierten Materialeinsatz. Plangetreue Umsetzung und fortlaufende Qualitätskontrollen bewirken eine konstante Ausführungsqualität, um die mit dem Kunden vereinbarten Anforderungen sicherzustellen.

### **4. Phase: Logistik und Aufbau**

Zur Umsetzung eines Projektes nehmen FMA-Mitglieder eine Bauzeitenplanung vor. Bei all ihren Arbeiten achten die Mitglieder besonders auf die Einhaltung der jeweiligen gesetzlichen und lokalen Bestimmungen. Diese betreffen u.a. die Arbeitssicherheit,

wie Arbeitszeitordnung, Gerätesicherheit, Erlaubnisse für Maschinenführer, persönliche Schutzausrüstung sowie bauliche Schutzmaßnahmen

Für alle Leistungen, die nicht am Unternehmensstandort erbracht werden, wird eine Wegeoptimierung vorgenommen. Verpackung, Warensicherung und Müllentsorgung prüfen FMA-Mitgliedern auch unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit.

Die Montagephase endet mit der Übergabe an den Auftraggeber und wird mit einem Übergabeprotokoll dokumentiert. Mitarbeiter vor Ort sind verpflichtet, sich gegenüber Auftraggebern, Kollegen und Wettbewerbern einwandfrei zu verhalten.

## **5. Phase: Durchführung/Service/Nachbereitung**

FMA-Mitglieder stellen sicher, dass auch während der Laufzeit einer Veranstaltung über das qualifizierte Stand-by-Personal hinaus ein Ansprechpartner jederzeit erreichbar ist.

Baustellenberichte, die Dokumentation des Projektmanagements sowie Nachkalkulationen werden für die interne Nachbereitung eines Projekts verwendet und dienen als Grundlage für ein Feedback-Gespräch mit dem Auftraggeber.

Jegliche Beanstandungen eines Kunden werden im Rahmen des Beschwerdemanagements bearbeitet, in dem aktiv Lösungsvorschläge im Sinne einer langfristig erfolgreichen Zusammenarbeit gesucht werden.

**Stand: 09.09.2010**